

# MEDIENDOSSIER «EINFACH KÜKEN»



# INHALT

> Kontakte, Medienbesuch und Fotos	2
> Nützliche Informationen	2
> Medienmitteilung	3
> Eine partizipative Ausstellung: Küken-Kunst im Museum und in der Stadt	4
> Sicher ins Museum: Ohne Reservierung geht es nicht	5
> «Allerlei zum Ei»: Eine Video-Reihe rund um Küken, Hühner und Eier	5
> Fragen und Antworten zur Ausstellung	6
> Realisation und Partner	7
> Das NHMF in Kürze	9

# KONTAKTE, MEDIENBESUCH UND FOTOS

## Kontakte

Peter Wandeler, Direktor des NHMF  
peter.wandeler[at]fr.ch – +41 26 305 89 00

Michèle Widmer, Kuratorin der Ausstellung  
michele.widmer[at]fr.ch – +41 79 555 20 80

## Medienbesuch auf Anfrage

Laurence Perler Antille, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit  
laurence.perler[at]fr.ch - +41 26 305 89 24

## Bilder zum Herunterladen

<https://www.dropbox.com/sh/aug9bjv03whurk5/AAEzHsJY8Lscf07VCNUZox1a?dl=0>

# NÜTZLICHE INFORMATIONEN

## Naturhistorisches Museum

Chemin du Musée 6 – 1700 Freiburg  
MuseumFribourg[at]fr.ch  
www.nhmf.ch – 026 305 89 00

Freiburg, 12. März 2021

## EINFACH KÜKEN

Naturhistorisches Museum Freiburg, 13.03 – 18.04.2021

Die Küken sind zurück im Naturhistorischen Museum Freiburg! Nach der pandemiebedingten Absage im vergangenen Frühling kann die beliebte Ausstellung in diesem Jahr wieder stattfinden, wenn auch in reduzierter Form. Das Wichtigste fehlt aber nicht: In den Schaubrutkästen und in einem Gehege lassen sich die lebendigen Küken beobachten, während Hühner und Hahn dieses Jahr in den Botanischen Garten gezogen sind. Zudem sind Kunstwerke aus der Bevölkerung und eine Video-Reihe rund ums Küken zu entdecken. Damit der Ausstellungsbesuch für alle sicher und angenehm verläuft, hat das Museum auf [www.nhmf.ch](http://www.nhmf.ch) eine Reservierungs-Plattform eingerichtet.

Die frisch geschlüpften Küken, die noch ganz erschöpft von der Anstrengung in die Welt hinausschauen, die flauschigen, gelben Daunenbällchen im Gehege, die prächtigen Hühner und der stolze Hahn: Wie sehr haben sie dem Naturhistorischen Museum Freiburg und seinem Publikum gefehlt, nachdem das Museum im vergangenen Jahr seine traditionelle Küken-Ausstellung wegen der Corona-Pandemie absagen musste! Umso grösser ist jetzt die Freude über die Rückkehr der Küken: Weniger als zwei Wochen nach der Wiedereröffnung der Museen eröffnet das Naturhistorische Museum die Ausstellung «Einfach Küken», die vom 13. März bis zum 18. April dauern wird.

Der Titel der Ausgabe 2021 sagt es bereits: Wegen der aktuellen Gesundheitssituation findet die Ausstellung dieses Jahr in reduzierter Form statt und konzentriert sich auf das Wesentliche: die Küken. Diese erwarten das Publikum im gewohnten Ausstellungs-Saal. Allerdings haben die Küken einen grösseren und erhöhten Käfig bekommen, in dem sich gut beobachten lässt, wie sie sich die Zeit vertreiben.



Auch die Schaubrutkästen fehlen nicht. Dort können die Besucherinnen und Besucher zuschauen, wie die Küken mit ihren kleinen Schnäbeln die Eierschalen durchbrechen und wie sie sich aus ihrem Ei kämpfen.

Nebst den Küken gehören auch die Hühner und der Hahn zu den beliebten Herzstücken der Ausstellung. Die Tiere der Rassen Schweizerhuhn und Appenzeller Barthuhn sind dieses Jahr in den benachbarten Botanischen Garten gezogen, wo sie sich in einem brandneuen mobilen Hühnerstall tummeln.



### Eine partizipative Ausstellung: Küken-Kunst im Museum und in der Stadt

Um das Warten auf die Rückkehr der Küken zu verkürzen, hat das Museum Interessierte im Alter von 5 bis 113 Jahren dazu aufgerufen, einen kreativen Beitrag zur Gestaltung der Ausstellung zu leisten: In vier Alterskategorien konnten sie an einem Malwettbewerb teilnehmen, in dem es darum ging, Kükenmotive in den Farben Gelb, Orange und Blau zu kreieren. Nicht weniger als 88 Personen sind dem Aufruf gefolgt. Zudem haben 32 Schulklassen aus dem ganzen Kanton am Wettbewerb teilgenommen. Alle eingesandten Werke sind in der Ausstellung zu sehen. Die Besucherinnen und Besucher werden zusammen mit einer Jury die Sieger bestimmen. Diese gewinnen ein Geburtstagsfest im Museum, gespendet von der Vereinigung der Freunde des Museums.

Die Küken sind aber nicht nur im Museum präsent, sondern in der ganzen Stadt Freiburg: Während der Dauer der Ausstellung bringen von Schulkindern gemalte Plakate mit Kükenmotiven Farbe in die Strassen der Stadt. Über 80 Schülerinnen und Schüler aus fünf Primarschulklassen der Stadt Freiburg haben insgesamt rund 120 Plakate gestaltet. Jedes ist ein Unikat: Alle Werke wurden im Atelier des Grafikers René Walker von Hand gemalt und im Siebdruckverfahren hergestellt. Die Plakate sind bis zum Ende der Ausstellung zu sehen, und das in drei Etappen. Auf der Website des Museums steht ein Stadtplan mit den jeweils aktuellen Standorten zum Download bereit. Wer will, kann damit auf einem Spaziergang alle Plakate entdecken.



## Sicher ins Museum: Ohne Reservierung geht es nicht

Um einen sicheren und angenehmen Aufenthalt im Museum zu gewährleisten und allen Vorgaben zur Eindämmung der Corona-Pandemie nachzukommen, hat das Museum für die Küken-Ausstellung besondere Massnahmen ergriffen: Für den Besuch ist es **obligatorisch, sich über eine eigens eingerichtete Reservierungs-Plattform anzumelden**. So ist sichergestellt, dass sich nie zu viele Personen im Museum aufhalten und dass es beim Eingang nicht zu langen Wartezeiten kommt. Zudem wurde für die Dauer der Ausstellung das Empfangs- und Aufsichtspersonal aufgestockt.

Damit möglichst viele Küken-Fans die Ausstellung besuchen können, hat das Museum die Öffnungszeiten für die Ausstellung ausgeweitet: Am Samstag, Sonntag und Montag sowie während der Schulferien ist sie von 10 bis 18 Uhr geöffnet, an den übrigen Tagen von 12 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist wie gewohnt gratis.

### «Allerlei zum Ei»: Eine Video-Reihe rund um Küken, Hühner und Eier

Wer noch mehr über Küken, Hühner und Eier erfahren möchte, kann dies dank «museumTV», dem Videokanal des Naturhistorischen Museums, bequem von zu Hause aus tun: Unter dem Titel «Allerlei zum Ei» ist dort zwischen dem 15. März und dem 16. April eine Serie von kurzen Filmen rund um die Ausstellung «Einfach Küken» zu entde-

cken. Die Kulturvermittlerinnen des Museums haben sich für die eigens produzierten Videos Einiges einfallen lassen: Es gibt Informationen über das Leben der Küken in der Ausstellung, Erklärungen zur Entwicklung des Kükens im Ei, Hintergründiges zur Hühnerhaltung und Wissenswertes zum Aufbau des Eis. Aber auch Unterhaltsames wie Basteln, Zeichnen, Kochen, Gymnastik oder Experimente darf nicht fehlen.

An jedem Montag-, Mittwoch- und Freitagmorgen um 6 Uhr wird eine neue Sendung auf dem Youtube-Kanal des Museums aufgeschaltet. Das ganze Programm der Reihe findet sich auf [www.nhmf.ch](http://www.nhmf.ch), auf der Seite zur Ausstellung. Alle bereits aufgeschalteten Sendungen bleiben verfügbar. Die Videos richten sich an Kinder ab fünf Jahren und bestehen alle in einer deutschen und einer französischen Version.

### Öffnungszeiten

#### 13. März–1. April

Samstag–Montag: 10.00–18.00 Uhr

Dienstag–Freitag: 12.00–18.00 Uhr

#### 2.–18. April

(Schulferien im Kanton Freiburg)

Täglich 10.00–18.00 Uhr

Eintritt frei

**Reservierung obligatorisch:**

[www.nhmf.ch](http://www.nhmf.ch)

**Naturhistorisches Museum Freiburg**

Chemin du Musée 6 - 1700 Freiburg

[MuseumFribourg\[at\]fr.ch](mailto:MuseumFribourg[at]fr.ch)

[www.nhmf.ch](http://www.nhmf.ch) - +41 26 305 89 00

# FRAGEN UND ANTWORTEN ZUR AUSSTELLUNG

Woher stammen die Eier für die Brutkästen?

> Von einer Hühnerfarm.

Um was für Eier handelt es sich?

> Es sind Eier aus Bio-Haltung.

Kommen in der Ausstellung jeden Tag Küken zur Welt?

> Ja, täglich schlüpfen etwa 10 Küken.

Wie viele Küken schlüpfen während der Dauer der Ausstellung?

> Insgesamt etwa 410.

Wie lange bleiben die Eier im Brutkasten?

> 21 Tage.

Wie lange bleibt ein Küken nach dem Schlüpfen im Schaubereich des Brutkastens?

> 1 Tag.

Wie lange bleibt ein Küken im Museum?

> Ungefähr eine Woche.

Wohin kommen die Küken, wenn sie die Ausstellung verlassen?

> Die Küken werden an regionale Geflügelzüchter abgegeben.



# REALISATION UND PARTNER

Eine Ausstellung des Naturhistorischen Museums Freiburg (NHMF), realisiert in Zusammenarbeit mit wapico

## KONZEPT UND REALISATION

### Konzept und Projektleitung

Michèle Widmer, Peter Wandeler, Laurence Perler Antille, Catherine Pfister Aspert – NHMF

### Kurzfilm in der Ausstellung

Mark Olexa, Francesca Scalisi – DOK MOBILE

### Schreinerei, Technik und Aufbau

Boris Baeriswyl, Henri Descombes, Simon Levy, Guy Meyer, Leo Rumo, Pascal Schöpfer – NHMF

### Konzept und Bau des Hühnerstalls

Emilien Berset

### Online-Reservierungs-Plattform

Michèle Widmer, Peter Wandeler, Laurence Perler Antille, Catherine Pfister Aspert, Pascal Schöpfer – NHMF

René Walker – wapico

Claudio Felber – Perron 2

## SCHENKUNGEN UND LEIHGABE

### Leihgabe Hahn und Hühner

André Sciboz

### Preise für den Malwettbewerb

Vereinigung der Freunde des Naturhistorischen Museums Freiburg

## KOMMUNIKATION

### Kommunikation, Medienbeziehungen, Web und Soziale Netzwerke

Laurence Perler Antille, Anaïs Rossel, Carole Schneuwly, Peter Wandeler, Michèle Widmer – NHMF

### Fotografie

Margaux Kolly – wapico

### Plakate

> Idee: René Walker – wapico

> Gestaltung der Plakate: Schülerinnen und Schüler der Primarschulen Vignettaz und Au, Freiburg

> Begleitung der Kinder:

René Walker – wapico

Marie-Claire Corbaz, Michèle Delaloye, Anne Dupasquier, Loraine Notturmo, Marie Pfister, Annina Rudolf – Primarschule Vignettaz

Kilian Vogelsang – Primarschule Au  
Catherine Pfister Aspert, Lisa Schild, Michèle Widmer – NHMF



## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### Kultur- und Wissenschaftsvermittlung

> Für die Schulen : Noemi Auer, Mariana Cruz, Anne-Laure Fragnière, Livia Jerjen, Catherine Pfister Aspert, Lisa Schild, Sarah Stuber, Michèle Widmer – NHMF

> Erklärvideos: Catherine Pfister Aspert, Lisa Schild – NHMF

### Empfang und Aufsicht

Emma Antille, Kelly Babbar, Marie-Christine Berger-Devaud, Henri Descombes, Théa Filiberti, Anne-Laure Fragnière, Nicolas Gasser, Florian Lachat, Simon Levy, Catherine Pfister Aspert, Anaïs Rossel, Lisa Schild, Marc-Antoine Waeber, Marc-Alain Waeber, Jacques Wicht, Jessica Wicht, Martin Zosso – NHMF

## ZUSAMMENARBEIT

### Zurverfügungstellen des Platzes für den Hühnerstall

Botanischer Garten der Universität Freiburg

### Präsentation eines Plakats im Schaufenster

> Buchhandlungen: Albert le Grand, La Bulle, Librophoros, Payot

> Geschäfte: Dédé & Charlotte, La Filature

> Friseursalons: La Tête noire, Les Infidèles

## EIN GANZ HERZLICHER DANK GEHT AN

Léa, Emirhan, Lily, Elise, Sybille, Ebrara, Adèle, Davy, Elisa, Jordan, Rafaela, Salvatore, Atahan, Catherine, Daria, Cemal, Ivana, Gomes, Juliette, Kalkidan, Léon, L-Miguel, Michaël, Najeh, Preston, Prune, Sven, Tanvir, Marwa, Romaysaa, Charlotte, Merhawit, Arthika, Afonso, Pénélope, Déborah, Tibau, Luka, Benhamin, Abdullah, Marco, Anthea, Matthieu, Rose, Néo, Arsène, Fatima, Misgana Lidia, Lydia, Gabriel, Tiago Filipe, Calvin, Batoor, Lilia Houssna, Diego, Emilien, Virginia, Lara, Pearl Emmanuela, Lara, Jean, Zouhra, Aline, Ilayda, Alessia, Matthieu, Eléna, Amelle, Chandini, Nadine, Emil, Lias, Charlie, Mila, Estelle, Emilie, Rosanna, Salomé, Maël, Ariel, Jarod, Diego, Léandre, Assan, Fabrice, Lea, Sevede

## FÜR IHRE WUNDERSCHÖNEN PLAKATE!





# DAS NHMF IN KÜRZE



- > 250'000 Sammlungsobjekte
- > 65'000 Besuchende pro Jahr
- > 1'900 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche
- > 20 Festangestellte
- > 9,7 Vollzeitstellen
- > 3 Sonderausstellungen pro Jahr
- > 1 Walpräparat

Das NHMF ist mehr als nur ein Gebäude mit Ausstellungsobjekten: Im Museum wird laufend inventarisiert, konserviert, recherchiert. Es werden Ausstellungen vorbereitet, Wissen wird vermittelt, Unterhaltung wird geboten und nicht zuletzt werden auch Fragen zu Flora und Fauna beantwortet.

Das NHMF organisiert gewöhnlich drei Sonderausstellungen pro Jahr – ausser in ausserordentlichen Situationen wie der aktuellen. Für die Ausstellung «Milch – Mütterliches Elixier» hat es den Prix Expo 2019 erhalten.

Seit mehr als 120 Jahren befindet sich das NHMF in denselben Räumlichkeiten, im ersten Stock einer ehemaligen Wagonfabrik. Das Projekt eines Museumsneubaus auf dem Gelände des alten kantonalen Zeughauses war Gegenstand eines Architekturwettbewerbs. Das Gewinnerprojekt wurde vom Freiburger Büro Zamparo Architects eingereicht. Ende Mai 2020 hat der Grosse Rat einen Studienkredit von 5,65 Millionen Franken gutgeheissen, um das Projekt weiterzuentwickeln.

Das 1824 gegründete Naturhistorische Museum ist eine der ältesten kulturellen Institutionen des Kantons Freiburg. Es untersteht dem Amt für Kultur, welches seinerseits der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport angeschlossen ist.